

E 01-04-25 03. April 2025

LANDESHAUPTSTADT



01-04-25

über
Herrn Oberbürgermeister
Gert-Uwe Mende

NR 1.4.

Der Magistrat

Dezernat für
Bauen und Verkehr

über
Magistrat

Stadtrat Andreas Kowol

und
Herrn Stadtverordnetenvorsteher
Dr. Gerhard Obermayr

an den Mobilitätsausschuss

30. März 2025

Beschluss Nr. 0082 vom 07.11.2024, Vorlagen-Nr. 24-F-22-0052
Antrag der Fraktionen CDU und FDP vom 04.09.2024
360-Grad-Kameras

Der Kommunalverkehr Rhein-Nahe (KRN) hat Anfang des Jahres 2024 eine dreimonatige Testphase mit 360-Grad-Kameras in seinen Bussen durchgeführt. Die Kameras sind auf der linken und rechten Seite sowie im Front- und Heckbereich des Busses installiert. Die aufgezeichneten Bilder der Kameras werden von dem System zu einem Bild zusammengesetzt und dem Fahrpersonal auf einem Monitor angezeigt, sodass es einen Blick von oben auf den Bus erhält. Der KRN erhofft sich von dem System, dass es zu weniger Personenschäden kommt, da doch immer wieder Personen zu nahe an den Bus gelangen. Weiter kann dem Fahrpersonal in engen oder zugeparkten Straßen geholfen werden.

Der Ausschuss für Mobilität möge daher beschließen:

Der Magistrat wird gebeten,

1. mit dem Kommunalverkehr Rhein-Nahe Kontakt aufzunehmen und sich über die dort gemachten Erfahrungen in der Testphase der 360-Grad-Kameras zu informieren und dem Ausschuss für Mobilität darüber zu berichten;
2. zu prüfen, ob eine solche Testphase auch in Wiesbaden durchgeführt werden soll;
3. zu berichten, welche (technischen) Hilfsmittel dem Fahrpersonal aktuell zur Verfügung stehen;
4. 4. zu prüfen, ob solche 360-Grad-Kameras nicht auch in anderen kommunalen Fahrzeugen; wie z. B. der Müllabfuhr, sinnvoll eingesetzt werden könnten.

Beschluss Nr. 0082

Der Antrag wird in folgender Fassung angenommen:

Der Magistrat wird gebeten,

1. zu prüfen, ob eine solche Testphase auch in Wiesbaden durchgeführt werden soll;
2. zu prüfen, ob solche 360-Grad-Kameras nicht auch in anderen kommunalen Fahrzeugen, wie z. B. der Müllabfuhr, sinnvoll eingesetzt werden könnten.

Zu Punkt 1:

Die ESWE Verkehrsgesellschaft teilt uns hierzu Folgendes mit:

ESWE Verkehr stand Ende November 2024 im Austausch mit der KRN (Kommunalverkehr Rhein-Nahe GmbH), um sich über den Einsatz und den Nutzen von 360°-Kamerasystemen an Omnibussen zu informieren. Die KRN hat einige ihrer Fahrzeuge mit diesen Systemen ausgestattet. Das technische Personal der KRN hält jedoch insbesondere die Darstellung der Kamerabilder für sehr ungünstig. Für das Unternehmen und sein Fahrpersonal ergibt sich aus dem Einsatz der Systeme keine nennenswerte Hilfe bzw. Erleichterung in Bezug auf das Lenken der Fahrzeuge im Straßenverkehr.

Die ESWE-seitigen Teilnehmer am Termin in Bad Kreuznach, Technischer Betrieb und Fahrschule/Fahrlehrer, halten es daher nicht für sinnvoll, ein derartiges System an den Fahrzeugen von ESWE Verkehr zum Einsatz zu bringen und können daher auch keine Empfehlung dafür aussprechen.

Die Busse von ESWE Verkehr sind bereits mit entsprechenden Systemen ausgestattet, die es ermöglichen, die linke und rechte Fahrzeugseite sowie die Fahrzeugfront einzusehen. Darüber hinaus besitzt eine Vielzahl der eingesetzten Fahrzeuge eine Heckkamera. Einige der Fahrzeuge verfügen darüber hinaus über einen Side-Guard-Assistent, der bei Spurwechseln oder Abbiegevorgängen unterstützt und auf potenzielle Gefahren im eingeschränkten Sichtfeld ("toter Winkel") hinweist.

Zu Punkt 2:

Die Entsorgungsbetriebe der Landeshauptstadt Wiesbaden teilen uns hierzu Folgendes mit:

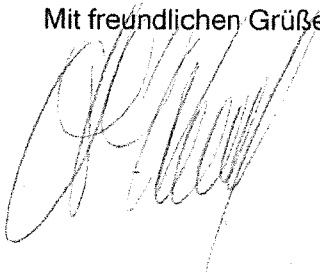
Die ELW (Entsorgungsbetriebe der Landeshauptstadt Wiesbaden) berücksichtigt diese 360-Grad-Kameratechnik bereits seit dem Jahr 2020 bei der Beschaffung von Abfallsammelfahrzeugen.

Vereinzelt wurden bestehende Fahrzeuge auch damit nachgerüstet. Somit ist bereits der Großteil der Fahrzeuge zur mobilen Abfallerfassung bereits mit dieser Technik ausgestattet, und die ELW sieht sie in allen zukünftigen Ausschreibungen vor.

Außerdem wurden in der letzten Zeit auch einige Kehrmaschinen mit dieser Technik ausgestattet. Wie bei den Abfallsammelfahrzeugen wird die Technik in zukünftigen Ausschreibungen vorgesehen, also sukzessive eingeführt.

Die ELW sieht in dieser Technik einen großen Vorteil für das Fahrpersonal beim Manövrieren und es erhöht die Sicherheit aller Personen, die sich im direkten Umfeld der Fahrzeuge befinden.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in dark ink, appearing to be a stylized name, possibly 'K. Müller', written over the printed text 'Mit freundlichen Grüßen'.